

Hallo nach Deutschland!

Wie viele von euch wissen, bin ich derzeit für zwei Monate in Arusha, Tansania, im Osten Afrikas. Seit drei Wochen erlebe ich die tansanische Kultur aus nächster Nähe und habe mittlerweile einen tiefen Einblick in das Leben vieler Familien bekommen. Der anfängliche Kulturschock ist zwar größtenteils verflogen, trotzdem werde ich täglich mit vielen Eindrücken konfrontiert, die für mich völlig neu sind und die ich auch verarbeiten muss.

Während meines Aufenthaltes hier in Tansania arbeite ich ehrenamtlich für die Twiga Foundation. Das ist eine gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, die sich vor allem für junge Frauen, Jugendliche und Kinder aus schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen einsetzt. 2016 wurde deshalb im Ortsteil Mianzini die Vorschule „Twiga Vision“ eröffnet, in der Kinder zwischen zwei und sechs Jahren eine Chance auf Bildung erhalten.

Meine Aufgabengebiete in der Twiga Vision sind sehr breit gefächert: neben dem Unterricht und der Spielzeit für die Kinder, gibt es viele Möglichkeiten sich als Freiwilliger zu engagieren. Die Renovierungsarbeiten im neuen Gebäude können unterstützt werden. In Form einer Geldspende habe ich es möglich gemacht, dass ein weiterer der insgesamt 4 Räume fertiggestellt werden kann. Der Neubau soll für die gut 80 Kinder mehr und auch bessere Räumlichkeiten zum Spielen und für den Unterricht bieten. Außerdem ist das Außengelände deutlich größer und ermöglicht mehr Platz zum Austoben. In den vergangenen Tagen habe ich außerdem das Logo der Twiga an die Wand gemalt, für das Alphabet und die Zahlen finde ich auch noch einen geeigneten Platz. Eine weitere Aufgabe ist das Verkaufen von handgefertigten Produkten: Engel, Taschen, Topfuntersetzer, Haargummis etc., die von den Malaika-Women gefertigt werden. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag treffen sich die arbeitslosen Frauen, die von der Twiga gefördert werden, zum Nähen in einem kleinen Zimmer.

Ein Engagement, welches mir sehr ans Herz gewachsen ist, sind die Hausbesuche. Dabei besuchen Oliva, eine der Lehrerinnen, und Ich sämtliche Familien zu Hause. Manche der Kinder gehen bereits zur Schule, anderen fehlt bislang das nötige Geld, um sich Bildung leisten zu können. Wir interviewen die Familien, machen Fotos vom Haus und dem Kind und anschließend ist es meine Aufgabe, ein Profil des Kindes zu erstellen. Mein Ziel ist es, für möglichst viele Kinder eine Patenschaft zu organisieren. Ich möchte gerne über meinen Aufenthalt in Tansania hinaus einen Kreis von Menschen aufbauen, die bereit sind, einem Kind seine Schullaufbahn zu finanzieren. Die Erlebnisse und Eindrücke bei solchen Hausbesuchen werden für mich unvergessen bleiben. Was für viele hier Alltag und Normalität bedeutet, ist für uns nicht im Ansatz vorstellbar. Zusammengepfercht in Lehmhütten, meistens nicht größer als zehn Quadratmeter, leben alleinerziehende Mütter mit ihren zwei oder auch sechs Kindern, schlafen in einem Bett, mehr als das ist nicht im Haus. Kein Strom, kein fließendes Wasser, Toilette und Waschraum müssen sie sich mit rund 50 anderen Bewohnern der kleinen Siedlung teilen. Das Dach aus Wellblech hat oftmals undichte Stellen, was insbesondere in der langen Regenzeit katastrophale Auswirkungen hat. Letzte Woche habe ich einer Familie, zwei Schwestern, die zusammen mit drei Kleinkindern dort leben, eines davon gerade zwei Wochen alt,

eine Matratze gekauft, da sie sich keine leisten konnten und auf dem Rost geschlafen haben.

Auch in Stoffwindeln und Klamotten vom Second-Hand habe ich in der letzten Woche Geld investiert, da es hier an den einfachsten Dingen mangelt. Die Menschen hier sind für jede Hilfe dankbar und man wird schnell zum Alltagsheld aus Deutschland. Aber so ein Alltagsheld zu sein hat natürlich auch seinen Preis. Daher bitte ich euch heute um eure Unterstützung!

Falls ihr auch Alltagshelden sein wollt und den Familien helfen möchtet, könnt ihr mir gerne während meines Aufenthaltes hier in Afrika Geldspenden zukommen lassen, die ich dann in Windeln, Klamotten oder auch in das neue Gebäude der Twiga Vision investieren kann. Über eine Überweisung auf mein Konto würde ich mich wirklich sehr freuen! Schon kleine Beträge können hier Großes bewirken: 10,- € entsprechen ca. 25.000 TSH dafür kriegt man hier eine ganze Menge und kann aktive Hilfe leisten. Von Stoffwindeln über Kleidung, Rucksäcke, Schuhe bis hin zu Grundnahrungsmitteln oder Matratzen.

Und wer noch mehr wissen will über die Organisation, mit der ich unterwegs bin, kann gerne auch auf die Internetseite von Step Africa gehen, dort könnt ihr viel erfahren über die tollen Projekte hier in Arusha: step-africa.de. Aber auch die Internetseite der Twiga vision steht euch jederzeit zur Verfügung: twigavisiontz.club.

